

Die falschen Kurtisanen

oder Die Heimlichkeiten einer Nacht von Aphra Behn

The Feign'd Curtizans, or, A Nights Intrigue, aus dem Englischen von Tobias Schwartz

CORNELIA

Ich fürchte eher, dass Ihr mich unter das dumpfe Joch zwingen wollt, das sich Ehe nennt.

GALLIARD

Ehe? Habe ich denn kein Gewissen, keine Ehre im Leib?

Bitte, glaubt mir, so niederträchtig wäre ich nie.

Marcella und Cornelia, zwei Schwestern aus Viterbo, ziehen es vor, über ihre Zukunft selbst zu bestimmen, und lehnen es ab, sich traditionsgemäß dem Willen der männlichen Familienmitglieder zu unterwerfen. Marcella, die dem schlechtgelaunten Octavio versprochen ist, liebt den Engländer Fillamour, Cornelia droht ein Leben im Kloster. Also fliehen die rebellischen Schwestern gemeinsam nach Rom, wo sie sich als Edel-Kurtisanen ausgeben und, von ihnen unerkannt, Fillamour und seinem Freund Galliard den Kopf verdrehen. Ein klassisches Verwirrspiel nimmt seinen Lauf. Doch es kommt zu Komplikationen, da mehr und mehr Personen in dem Verwechslungsreigen mitmischen und zunehmend für Verwirrung sorgen. Das Chaos gipfelt in einem nächtlichen Tür-auf-Tür-zu-Spiel, in dem niemand mehr so recht weiß, mit wem er es zu tun hat.

Diese 1679 uraufgeführte Komödie, mit der Aphra Behn den Herren Shakespeare, Molière, Goldoni & Co durchaus das Wasser reichen kann, beschäftigt sich mit Fragen der Emanzipation und weiblicher Selbstbestimmung, und lässt dabei niemals ab vom Spaß am komödiantischen Spiel.

Besetzung: 5 D, 10 H; Mehrfachbesetzungen möglich

Dekoration: variabel, mehrere Schauplätze

Dauer: abendfüllend

UA: 1679 Duke's Theatre (Dorset Garden Theatre), London

Frei zur DSE

Aphra Behn wurde 1640 in Wye, Kent geboren. In Surinam lernte sie die Schattenseiten des Kolonialismus kennen. Sie trat als Spionin in den Dienst Charles II., der nach dem Ende der Militärdiktatur unter Oliver Cromwell ein Klima von Toleranz und Freizügigkeit in England schuf. In dieser Periode der Restaurationszeit wurde Aphra Behn zur ersten freien Schriftstellerin Englands und erfand mit *Oroonoko* den modernen Roman, wie wir ihn kennen. In ihren Werken behandelt sie die Nachwehen einer autoritären Gesellschaftsordnung und die daraus resultierende Sehnsucht nach Freiheit und Selbstbestimmung. Ihre Komödien (u. a. *Der Freibeuter* und *Der Herrscher des Mondes*) zählten zu den erfolgreichsten ihrer Zeit. 1689 starb sie in London.

Pressezitate zu Aphra Behn

„Das knallt und das rührt und das überrascht – und da flimmern die Charaktere vorbei, haben es wirklich in sich: Bösewichter, aber auch ganz differenzierte Figuren. Das ist unterhaltsam, aber es ist auch klug.“ RBB KULTURRADIO

„Als Frau, die Konventionen brach, Grenzen festgezurter Identitäten sprengte und selbstbestimmt lebte, taugt sie gewissermaßen als Covergirl für heutige Feministinnen und den Wunsch, doch eine erfolgreiche Schwester oder eben Nichte Shakespeares zu entdecken.“
DER FREITAG